

Zwischenbericht MOVE – Motivation ist (nicht) alles – wann wird Lernen verbindlich?

Ein Zwischenbericht des Forschungs- und Entwicklungsprojekts zum Weltalphabetisierungstag 2021.

Mainz, 08.09.2021. 6,2 Millionen Deutsch sprechende Erwachsene können nicht richtig lesen und schreiben. Von ihnen lebt mehr als ein Drittel mit Kindern zusammen. Mit unserem Forschungs- und Entwicklungsprojekt MOVE möchten wir herausfinden, wie Lernangebote so gestaltet werden können, dass sie noch besser zum Alltag und zu den Bedürfnissen gering literalisierter Erwachsener passen. Im Zentrum steht dabei die Frage, welche Bedingungen die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass gering literalisierte Erwachsene für die Teilnahme an Lernangeboten Verbindlichkeit eingehen und vor allem einhalten. Mit **MOVE – Motivation und Verbindlichkeit im Alltag von Erwachsenen mit Grundbildungsbedarf** widmen wir uns dieser Frage seit Januar 2021 – mehrstufig, lebensweltnah, und im engen Austausch mit Beraterinnen und Beratern aus Wissenschaft und Praxis.

Warum, und unter welchen Bedingungen Menschen mit Grundbildungsbedarf Verbindlichkeiten eingehen, kommentieren gering literalisierte sowie Akteure und Träger von Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten im Rahmen qualitativer Fokusgruppen-Interviews. Ergänzend beschreiben lebensweltliche Akteure aus Ämtern, medizinischen Berufen, Kitas und Schulen ihre Erfahrungen mit der verbindlichen Einhaltung von Verabredungen durch Klienten, Patientinnen und Personen, die sie beraten.

Diese ersten qualitativen Sondierungsschritte liegen hinter uns und liefern wertvolle Einblicke, und Anregungen für die kommende quantitative Erhebungsphase. Die kürzlich abgeschlossenen Interviews zeigen: Während Verbindlichkeit in einigen Lebensbereichen eine sehr große Rolle zu spielen scheint, ist sie in anderen Bereichen nahezu ohne Bedeutung. Erzählen gering literalisierte Personen von ihrem Alltag, oder Akteure der Alphabetisierung und Grundbildung von entsprechenden Lehr- und Lernkontexten, zeigt sich, dass verbindliches Verhalten vielschichtig, und stets abhängig von dem jeweiligen Kontext ist, in dem es gezeigt wird.

Eine quantitative, für Erwachsene mit formal geringer Bildung repräsentative Befragung zu alltagsbezogener Verbindlichkeit ist zu Beginn 2022 geplant und wird gegenwärtig mithilfe der qualitativen Vorstudie konkretisiert. Die Erhebung zielt auf die Identifikation von zielgruppenspezifischen Faktoren, individuellen und situativen Bedingungen, die es begünstigen, dass Menschen mit Grundbildungsbedarf Verbindlichkeiten eingehen und einhalten. Daraus werden dann konkrete Konsequenzen für Konzeption, Kommunikation und Durchführung von Angeboten der Grundbildung und Alphabetisierung abgeleitet.

Es fängt mit Lesen an: Lesen ist die zentrale Voraussetzung für Bildung, beruflichen Erfolg, Integration und zukunftsfähige gesellschaftliche Entwicklung. Die Stiftung Lesen führt in enger Zusammenarbeit mit Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen bundesweite Programme, Kampagnen, Forschungs- und Modellprojekte durch, zum Beispiel den Bundesweiten Vorlesetag im November. Die Stiftung Lesen steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird von zahlreichen prominenten Lesebotschaftern unterstützt: www.stiftunglesen.de

Kontakt:

Prof. Dr. Simone Ehmig, Leiterin
Institut für Lese- und Medienforschung
Römerwall 40, 55131 Mainz
Tel: 06131 / 2 88 90-81
E-Mail: simone.ehmig@stiftunglesen.de